

Gruß zum Sonntag – 27. November 2022 - Pfarreiengemeinschaft Wuppertal Südhöhen

„Furcht gibt es in der Liebe nicht, sondern die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht. Denn die Furcht rechnet mit Strafe, wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe.“ (1Joh 4,18)

Diese Verse gehören nicht zu den Lesungen dieses ersten Adventssonntages. Aber sie sind sehr wichtig, wenn man das Evangelium richtig verstehen will. Jesus spricht Warnungen aus. Er ruft seine Zuhörer und uns, die wir dieses Evangelium lesen, dazu auf, wachsam zu sein. Er vergleicht das Hereinbrechen des letzten Tages mit einem nächtlichen Einbruch: Man weiß nicht, wann es geschieht und muss Vorkehrungen dafür treffen, wachsam sein.

Es klingt, als wollte Jesus seine Jüngerinnen und Jünger in Furcht und Schrecken versetzen. Umso mehr, wenn das Evangelium in seiner langen Fassung kommt und auch die furchteinflößenden Bilder mitgelesen werden: Die Sonne wird verfinstert werden, der Mond wird nicht mehr scheinen und die Sterne fallen vom Himmel. Aber wenn Furcht und Liebe einander ausschließen, dann kann es Jesus nicht darum gehen, Furcht zu erzeugen.

In gewisser Hinsicht verschiebt Jesus hier die Zukunftsängste, die seine Jünger ohnehin haben, in die Gegenwart. Als gläubige Juden kennen sie die apokalyptische Tradition, die davon ausgeht, dass es einen letzten Tag geben wird, der in vielerlei Hinsicht furchteinflößend ist. Sie fürchten ihn. Jesus weiß aber, dass es letztlich nichts bringt, sich um die Zukunft zu sorgen. Deswegen stellt er seinen Jüngern früher die Lilien auf dem Feld vor Augen, die nicht arbeiten und für die doch gesorgt ist (Mt 6,28). Jesus macht damit deutlich: Es macht keinen Sinn, sich heute schon Sorgen um den morgigen Tag zu machen. „Der morgige Tag hat genug eigene Sorge“ (Mt 6,34). An die Stelle der Sorge vor der unbekanntem Zukunft stellt er die Sorge in der Gegenwart. Allein diese Sorge macht Sinn. Der letzte Tag ist kein Verhängnis, das einen irgendwann treffen wird, sondern etwas, das man schon am heutigen Tag bei seinen Handlungen berücksichtigen und wofür man schon am heutigen Tag vorsorgen kann. Das Unbeherrschbare wird so ein bisschen beherrschbarer. Es kommt aber hinzu: Auch wenn es Jesus nicht darum geht, seinen Jüngerinnen und Jüngern Angst zu machen, will er sie doch dazu bringen, die Zukunft ernst zu nehmen. Er ermahnt sie eindringlich, schon heute zu handeln. Höchstwahrscheinlich sind wir nicht die letzte Generation. Wahrscheinlich werden wir das Ende der Welt, wie wir sie kennen, nicht miterleben – auch wenn wir im Advent um die Wiederkunft Christi beten werden. Aber wir sollten heute so leben, dass der letzte Tag kommen kann. Das angehen, was wir bislang für unser Totenbett aufschieben, sei es das Pflanzen eines Baumes oder die Versöhnung mit einem Menschen, der uns verletzt hat. Ersteres mag in dieser Jahreszeit schwierig werden. Für letzteres ist genau die richtige Zeit.

Thorben Pollmann, Pfarrer

Hinweis: Am 3. und 4. Dezember sammeln wir wieder in St. Christophorus und St. Joseph Weihnachtspäckchen für inhaftierte Jugendliche in der JVA Ronsdorf. Ein Info-Zettel mit den entsprechenden Hinweisen liegt in den Kirchen aus. *Vielen Dank für Ihre Hilfe und Unterstützung!*

St. Christophorus

Es wird weiterhin dringend das Tragen einer medizinischen Maske empfohlen. Kommunionhelfer und Zelebranten werden gebeten, wie bisher Maske zu tragen.

Am Freitag, dem 2. Dezember sind Sie um 18 Uhr herzlich zum Friedensgebet der evangelischen Gemeinde im GZ Petruskirche in der Meckelstraße eingeladen.

Zum 2. Advent am 4. Dezember findet um 9:30 Uhr die Eucharistiefeier unter Beteiligung des Familienchores statt. Der Gottesdienst wird mit Taizégesängen gestaltet. Anschließend laden wir zu Kaffee und Kuchen unter der Orgelbühne ein.

Liebe Ökumeneinteressierte in St. Christophorus!

Häh - was ist denn die ACKuG und was eine Ökumenische Staffel??? ACKuG - Diese Abkürzung steht für die Arbeitsgemeinschaft Christliche Kirchen und Gemeinden. Hierin sind nicht nur kath. und ev. Kirchen, sondern auch Freikirchen sowie orthodoxe Gemeinden vertreten.

Und die Ökumenische Staffel?

Die ermöglicht es uns, dass wir uns (stellvertretend) in unserer Vielfalt mehr und näher kennen lernen. Eine Gemeinde besucht (und schreibt anscheinend einen Bericht) eine andere Gemeinde wird besucht (das sind diesmal wir). Im Lauf der Begegnung wird ein neues Los gezogen, und wir erfahren, wen wir dann besuchen können und dürfen – evtl. sogar noch im Dezember (das steht ggfs. zu befürchten - oder zu erfreuen)

Einen Bericht der letzten Begegnung und Fotos von Andreas Blomberg (NAK Vohwinkel) finden Sie unter <https://www.ackug-wuppertal.de/aktuelle-meldungen-leser-1752/193686.html>. Auf dieser Internetseite sind auch weitere Informationen zu finden.

Die Vorgaben:

Vielleicht veranstaltet man eine Kirchenführung. Vielleicht präsentiert man eine Besonderheit der Gemeinde, veranstaltet ein Quiz, stellt einen Arbeitsschwerpunkt vor. Vielleicht treffen sich Abgeordnete der Gemeindeleitungen zu einem Erfahrungsaustausch zu einem bestimmten Thema. - Vielleicht trinken aber auch nur ein paar Leute eine Tasse Kaffee miteinander oder genießen ein Glas Wein zusammen. - Die Personen, die einen Besuch vorbereitet haben, sollen möglichst auch beim Besuch in der neu zugelosten Gemeinde dabei sein. An jedem Treffen nimmt ein Mitglied der Staffelleitung teil.

Der Plan:

Bereits als wir uns dafür angemeldet hatten, war die Idee, dass wir das an den Berg & Tal anbinden, denn der trifft sich zu den unterschiedlichsten Themen etwa einmal im Monat. Darum **Donnerstag, der 8. Dezember - aber jetzt schon um 19.00 Uhr** - das kommt unseren Gästen entgegen, die hatten darum gebeten. Außerdem wollen wir zu diesem Zeitpunkt auch Sie, die Geschwister von St. Christophorus einladen, so dass wir die Ökumene sozusagen noch erweitern.

Da wir in der Adventszeit sind - und zu den Adventsnachmittagen die Krippenfiguren vorstellen, können wir auch zu diesem Termin die Krippe von Cyrus Overbeck in den Mittelpunkt rücken.

Es könnte also eine kleine Andacht in der Kapelle dazu geben - entweder spielt der Pfarrer dazu die Gitarre, oder wir bitten noch eine Kirchenmusikerin dazu, und könnten dann in den Gemeinderaum nebenan gehen, um uns dort noch zusammen zu setzen und gemeinsam zu Essen und zu Trinken und uns miteinander auszutauschen (z.B. auch darüber, was die Adventszeit uns bedeutet, die die orthodoxe Kirche so vielleicht gar nicht kennt).

Also bitte: Termin vormerken und vorbeikommen!!!

Mit herzlichen Grüßen, BLEIBEN SIE BEHÜTET

Michael Seim, Pfr.

Der Haupteingang der Kirche ist wegen der laufenden Sanierungsarbeiten seit dem 31. Oktober vorübergehend nicht nutzbar. Bitte nutzen Sie bis auf Weiteres den Eingang gegenüber dem Zugang zum Gemeinderaum oben auf dem Kirchvorplatz.

St. Joseph

Es kann teilnehmen, wer kommt. Die Maskenpflicht entfällt, das Tragen einer Maske wird aber empfohlen (Beschluss des Gemeinderates).

Leider ist derzeit der Verstärker defekt. Alle Versuche, ihn wieder in Gang zu bringen, sind fehlgeschlagen. Daher ist bis auf Weiteres **keine Übertragung möglich**. Wir werden Sie über die weitere Entwicklung informieren.

Am Sonntag findet um 9:30 Uhr der **Wortgottesdienst für Kinder im Kindergartenalter und ihre Eltern** statt: Der Adventskranz – wir warten auf Jesu Geburt.

„**Atemholen im Advent 2022**“ findet jeweils am Dienstag um 19 Uhr in der Kirche statt.

Herzliche Einladung!

Am 9. Dezember findet um 14 Uhr eine **Eucharistiefeier für ältere Gemeindemitglieder** statt. Anschließend laden wir ein zum gemütlichen Kaffeetrinken mit Programm im Gemeindezentrum. Sollten Sie aus irgendwelchen Gründen keine Einladung bekommen haben, betrachten Sie diesen Aufruf als Einladung. Zwecks Planung bitten wir um kurze Anmeldung im Pfarrbüro. Vielen Dank.

„**Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit**“

Schätzungsweise ist weltweit jedes zweite Kind physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt. Diese Gewalt geschieht überall auf der Erde, in allen gesellschaftlichen Schichten. Die **Sternsingeraktion 2023** möchte Projekte unterstützen, die diese Kinder stärken. Projekte, die betroffenen Kindern ein sicheres Umfeld ermöglichen, Geborgenheit und Liebe erfahrbar machen und sie in ihren Rechten stärken. In Asien, der Schwerpunktregion der Aktion 2023, gibt es zur Förderung von Kinderrechten und Kinderpartizipation die ALIT-Stiftung. An verschiedenen Standorten werden betroffene junge Menschen psychisch und körperlich versorgt und unterstützt. Außerdem gibt es für alle Kinder und Jugendliche Präventionskurse, in denen sie lernen, was sie stärkt und wie sie sich schützen können. Genauso arbeitet ALIT aber auch eng mit Bezugspersonen, Lehrkräften und Eltern

zusammen, da Kinder zwar gestärkt werden können, aber die Verantwortung für ihren Schutz immer bei den Erwachsenen liegt! Die Arbeit der ALIT-Stiftung und weiterer Projektpartnerinnen und -partner können Sie mit Ihrer Spende unterstützen!

Da wir die Sternsingerinnen und Sternsinger schützen möchten, wird es wieder einen kleinen Gruß per Post geben.

Anmelden können Sie sich dafür im Pfarrbüro unter Pfarrbuero-st.joseph@suedhohen.de oder telefonisch unter 466 0 778. Auch liegen Listen zum Eintragen in der Kirche aus.

Rappel, rappel, rappel - Spenden können Sie

- im Pfarrbüro abgeben,

- auf das Konto überweisen: Pfarrgemeinde St. Joseph, IBAN DE47 3305 000 0000 4034 36, Stichwort: „Sternsinger“ oder

- in einem entsprechend gekennzeichneten Umschlag mit Namen und Anschrift mit in die Kollektenkörbchen legen.

Das **Faltblatt für die Advents- und Weihnachtszeit** liegt in der Kirche aus. *Bitte bedienen Sie sich!*

Das **Pfarrbüro ist in der kommenden Woche von Montag bis Mittwoch zu den bekannten Zeiten geöffnet, aber am Donnerstag nur von 16-18 Uhr und am Freitag nur von 10-12 Uhr.**

Aus der Gemeinde verstarb Herr Herbert Adam im Alter von 86 Jahren.

HI. Ewalde

In unserer Kirche gilt weiterhin die Maskenpflicht (Beschluss des Gemeinderates).

Am Mittwoch findet um 11:30 die HI. Messe zur Marktzeit statt.

Lobpreis und Anbetung mit Pater Paul finden in den Wintermonaten (November bis März) bereits um 16.00 Uhr statt. Herzliche Einladung!

Zur „Auszeit – Atem holen für den Frieden“ laden wir am Freitag um 18:00 Uhr wieder herzlich ein.

Das **Faltblatt für die Advents- und Weihnachtszeit** liegt in der Kirche aus. Bitte bedienen Sie sich!

Am **Sonntag, 4. Dezember**, feiern wir um **9.30 Uhr** wieder **Familienmesse mit Besuch vom Nikolaus**. Anschließend gibt es ein Mitsingkonzert und einen kleinen Basar in der Kirche. Der Erlös geht an die Arbeit von Misereor.

Zeit für Kinder – Zeit der Sternschnuppen

In diesem Jahr möchten wir **75 bedürftigen Kindern** jeweils **einen Herzenswunsch zu Weihnachten erfüllen**. Dafür geben wir zu folgenden Zeiten Wunschsterne aus, mit denen Sie Patin oder Pate werden können: **Am 27. November jeweils 30 Minuten vor und nach der Messe sowie zu den bekannten Öffnungszeiten im Pfarrbüro**. Die Geschenke müssen bis zum 5. Dezember abgegeben werden. Nähere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro HI. Ewalde.

Aufruf: Unter dem Gedanken „Alte deutsche Kerzen wärmen ukrainische Herzen“ bitten wir um Kerzenspenden für die Ukraine. Über ein aktives Gemeindemitglied gibt es die Möglichkeit, die Kerzen in die Ukraine zu transportieren. Daher sind wir für jede gespendete Kerze dankbar. Die Abgabe kann in den HI. Messen erfolgen oder auch gerne im Pfarrbüro. *Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!*

St. Hedwig

In unserer Kirche gilt weiterhin die Maskenpflicht (Beschluss des Gemeinderates).

Herzliche Einladung zu den Rosenkranzgebeten an jedem Donnerstag um 17 Uhr in St. Hedwig.

Singen oder weihnachtliche Gedichte lauschen bei Kerzenschein und Plätzchen beim Adventsfenster in St. Hedwig am 29. November um 18.30 Uhr, ein herzliches Willkommen!

Am Sonntag feiern wir um 11 Uhr die Heilige Messe.